

6. Oktober 2017

Stellungnahme der GIBS Olten zur 5 Jahresumfrage

Ausbildungsdauer

Um die Qualität der Ausbildung in einem gewohnt hohen Niveau zu halten, sind 4 Jahre Lehre besser geeignet als drei Jahre, dies zumal in drei Jahren der Stoff in einer sehr kurzen Zeit in grosser Menge für die Lernenden kaum zu verarbeiten ist. Schon jetzt zeigt sich mit den 2 Schultagen im 1. Lehrjahr eine teilweise Überforderung.

Betreffend BM gibt es auch eine 3-jährige Variante. Mit 2 Schultagen im 1. und eventuell 2 Schultagen im 2. Lehrjahr und dem zusätzlichen Schultag der BM kommt die Ausbildung im Betrieb zu kurz.

2 Tage Berufsschule in einem Lehrjahr

Die Erfahrung zeigt, dass die Lernenden mit dem Schulstoff von zwei Tagen pro Woche teilweise massiv überfordert sind. Ein leichter Einstieg in den Berufsalltag mit nur einem Schultag ist wünschenswert.

Viele Unterrichtseinheiten machen erst ab dem 2. Lehrjahr Sinn, wenn sie im Praxisalltag den Zusammenhang verstehen können. Somit müsste bei einem 2. Schultag dieser ins 2. Lehrjahr verlegt werden.

Durch striktes Trennen des Unterrichtsstoffes zwischen UeK und Schule könnte bei einer 4-jährigen Lehre auch wieder auf einen Schultag pro Woche reduziert werden.

Bei einer 3-jährigen Lehre ist ein 2. Schultag eventuell im 2. Lehrjahr nötig.

Inhalt des Unterrichtstoffes

Einige Inhalte müssen in spätere Lehrjahre verschoben werden. Da die Lernenden diese Inhalte noch nicht anwenden und verstehen können. Andere Inhalte gehören in den UeK, wie zum Beispiel Verkaufskommunikation und Verkaufen von Einstärken und Mehrstärkengläsern. Der UeK muss sehr praxisnah sein. Die Schule sollte wieder vermehrt die theoretischen Grundlagen schaffen.

Erfahrungsnote

Die Erfahrungsnote muss beibehalten werden, allerdings sollte die Gewichtung geändert werden. Im 3. Und 4. Lehrjahr zählt Englisch mit einer Lektion pro Woche gleich viel wie die restlichen 4 Lektionen Berufskunde pro Woche.

Fremdsprache

Die Fremdsprache muss beibehalten werden. Vielleicht könnte die Lektionenzahl erhöht werden (aber auf Kosten von?). Französisch statt Englisch wäre auch eine Alternative.

Erfüllen die neu beginnenden Lernenden die Anforderungen an den Berufsschulunterricht?

Die Niveaus der eintretenden Lernenden ist immens unterschiedlich. Was den Unterricht sehr anspruchsvoll und teils mühsam macht, wenn die grundlegenden mathematischen Fähigkeiten, wie zum Beispiel Bruchrechnen, fehlen. Leider wird auch in Zukunft das Niveau der eintretenden Lernenden nicht höher sondern noch tiefer.

Pius Schmid
Fachgruppenleiter Augenoptik
GIBS Olten